

Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 11.06.2015

Zu Beginn der Sitzung fragt MR Aumann nach, warum TOP 9 (Ausbau Ortszufahrt Vallried), im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt wird. MR Dr. Hippeli verweist diesbezüglich auf die entsprechenden Bestimmungen der Gemeindeordnung.

Bgm Uhl beantwortet dies dahingehend, dass im TOP 9 auch Grunderwerbsplanungen erörtert werden und der Grunderwerb grundsätzlich im nichtöffentlichen Teil behandelt wird. Außerdem soll dem Gremium zunächst eine Information über den Ausbau erteilt werden, der dann am Montag in der Bürgerversammlung in Vallried der Bevölkerung vorgestellt wird.

OS Elze beantragt, den TOP 11 (Ausbau Zufahrtsbereich in Asphalt „Am Beierfeld Ost und West“ in Gabelbachergreut) zu Beginn der nichtöffentlichen Sitzung zu behandeln, da er vorzeitig die Sitzung aus beruflichen Gründen verlassen muss.

Beschluss:

TOP 11 (Ausbau Zufahrtsbereich in Asphalt „Am Beierfeld Ost und West“ in Gabelbachergreut) wird zu Beginn der nichtöffentlichen Sitzung behandelt.

Ja 18 / Nein 0

Vor Eintritt in die Tagesordnung beglückwünscht Erster Bürgermeister Bernhard Uhl MR Erwin Hörmann zum 25-jährigen Dienstjubiläum als Mitglied im Marktgemeinderat und überreicht ihm ein Geschenk. Herr Hörmann gehört seit 01.05.1990 dem Gremium an, seine Mitwirkung wird gewürdigt und er ist stets um das Wohl seines Heimatortes bemüht.

TOP 1 Bürgersprechstunde

Wortmeldungen zur Tagesordnung

...bittet um Informationen zum künftigen Team des Kulturkreises. Sie hat in den letzten Jahren auch aktiv im Kulturkreis mitgearbeitet und hätte dies auch gerne in Zukunft getan, allerdings wurde sie diesbezüglich nicht angesprochen. Bgm Uhl nimmt diese Meldung entgegen und wird auf Frau ... zukommen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzungen vom 23.04.2015 und 07.05.2015 – öffentlicher Teil -

Beschluss:

Die Niederschrift vom 23.04.2015 wird genehmigt.

Ja 18 / Nein 0

(MR Richard Hegele stimmt nicht mit, weil er bei der Sitzung nicht anwesend war)

Beschluss:

Die Niederschrift vom 07.05.2015 wird genehmigt.

Ja 19 / Nein 0

TOP 3.1 Vorstellung eines/r Sprecherin

Bgm Uhl führt zunächst aus, dass *ZusKultur* seit 1999 besteht und bis zum Jahresende 2014 ... als Sprecher sehr erfolgreich gearbeitet hat. Die Ausschreibung war auch Thema in der Klausurtagung des Marktgemeinderates. Aufgrund dieser Ausschreibung ging eine aussagekräftige Bewerbung von Frau ... ein.

In der MGR-Sitzung am 23.04.2015 wurde der TOP vertagt, um der Bewerberin die Möglichkeit zu geben, sich im Gremium vorzustellen und ihre Ideen darzulegen. Frau ... fungierte bereits als Interimsleiter und organisierte in der Zwischenzeit die Maifeier und den Auftritt der Traumfrauen.

In der heutigen Sitzung stellt sie sich nunmehr dem Gremium vor.

Sie ist seit 1 1/2 Jahren in Zusmarshausen wohnhaft und seit 13 Jahren als Musikerin tätig. Sie steht selbst auf der Bühne und ist für die Organisation ihrer Auftritte zuständig und verantwortlich. Frau ... verfügt sehr wohl über Erfahrungen bei der Durchführung von Veranstaltungen. Dies macht ihr sehr viel Spaß und sie möchte die Kultur in Zusmarshausen in Form einer Kleinkunsthöhle mitgestalten und entsprechende Künstler für Auftritte gewinnen. Die Bandbreite des künftigen Programmes soll u. a. Klassik, Comedy, Kabarett und selbstverständlich auch moderne Musik beinhalten. Auch kann an ein Sommerfestival gedacht werden. Zu den weiteren Überlegungen zählt auch die Neuaufgabe eines Schlossfestes.

MR Joachim Weldishofer hat in der damaligen Sitzung am 23.04.2015 den Antrag gestellt, den TOP zu vertagen, um der Bewerberin die Möglichkeit zu geben, sich vorzustellen. Er hat dies deshalb getan, um die Person näher kennenzulernen, aber nicht in Frage zu stellen. Ihm ist Kultur sehr wichtig. Auch ein persönlicher Kontakt ist in den Vordergrund zu stellen. Zudem soll beantwortet werden, wie sich das künftige Team formen wird.

Frau ... ergänzt, dass ein breitgefächertes Team sie unterstützen wird und sich jeweils in den einzelnen Bereichen, wie Geschichte und Kleinkunst beteiligen wird. Die Teammitglieder müssten den Überblick behalten, bestimmte Dinge selbst organisieren und auch selbstständig kompetente Arbeiten ausführen. Selbstverständlich ist es jederzeit noch möglich, bei Interesse, in diesem Team mitzuarbeiten.

Dies ergänzt auch Bgm Uhl und betont, dass das gegenwärtige Team keine abgeschlossene Gruppe ist.

MR Dr. Hippeli bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion bei Frau ..., dass sie sich bereit erklärt hat, die Funktion einer Sprecherin zu übernehmen. Sie stellt weiterhin die Frage, wie es zu der Teambildung kam. Weil die äußeren Strukturen noch unklar sind, auch bzgl. der finanziellen Ausstattung, sieht sie noch Klärungsbedarf. Evtl. besteht die Möglichkeit, dass sich *ZusKultur* eine eigene Satzung gibt, dies wäre eine Möglichkeit, die Arbeit von Frau ... nicht einzuengen.

Bgm Uhl erläutert hierzu, dass die Abwicklung generell über den gemeindlichen Haushalt vorgesehen ist.

MR Hubert Kraus dankt ebenfalls im Namen der CSU-Fraktion für die Bereitschaft von Frau ..., die in die Fußstapfen von ... tritt. Eine bestimmte Entwicklungsphase muss sowohl der Sprecherin als auch dem Team zugestanden werden.

MR Juraschek begrüßt die Aktivitäten von Frau Unabhängiges Handeln soll ermöglicht werden. Dies könnte im Rahmen einer Regelung in einer Satzung der Fall sein.

TOP 3.2 Bestellung

Beschluss:

Die Arbeit des Kulturkreises als gemeindliche Einrichtung (ZusKultur) soll fortgeführt werden. Als künftige Sprecherin des Kulturkreises wird Frau bestellt.

Ja 19 / Nein 0

TOP 3.3 Information zum Team

Bgm Uhl gibt folgende Teammitglieder bekannt:

Frau
Herr ...
Herr ...
Frau ...
Herr ...
Herr ...
Frau ...
Frau ...
Herr ...

Selbstverständlich ist es noch möglich, weitere Teammitglieder zu benennen. Jeder soll seinen Bereich und sein Thema finden, so Bgm Uhl.

MR Dr. Hippeli fragt nach, ob es auch eine Abstimmung mit anderen Terminen von Veranstaltungen gibt und wer zu den Sitzungen eingeladen wird.

Bgm Uhl erläutert hierzu, dass sehr wohl eine Abstimmung mit den Terminen größerer Veranstaltungen stattfinden soll, diesbezüglich sollten die Veranstaltungen dem Vorzimmer für eine bessere Koordination mitgeteilt werden. Sitzungen finden wie bei einem Verein auch statt. Ansprechperson ist Frau ..., auf die man jederzeit zugehen könnte.

MR Sapper vertritt die Ansicht, die Arbeit des Kulturkreises und die Arbeit der Teammitglieder reifen und wachsen zu lassen.

Ein vorläufiges Programm steht bereits. Dies soll dem MGR vorgestellt und auch im Marktboten entsprechend veröffentlicht werden.

MR Ingrid Hafner ergänzt in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit der Integration der Volkshochschule in die Arbeit von ZusKultur.

TOP 4 Aufstellung des Bebauungsplanes Stuhlenberg II Eppishofen, Gemeinde Altenmünster

Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB

Mit E-Mail vom 12.05.2015 vom Architekturbüro ... wird der Markt Zusmarshausen gebeten, seine Stellungnahme bis zum 08.06.2015 abzugeben. Die uns übermittelten Unterlagen wurden dem Marktgemeinderat bereits per E-Mail zugeschickt. Mit E-Mail vom 15.05.2015 wurde die Gemeinde Altenmünster über das Architekturbüro um Fristverlängerung bis zum 15.06.2015 gebeten, was mit Mail vom 18.05.2015 gewährt wurde.

Die Angelegenheit wurde bereits in der Marktgemeinderatssitzung am 26.03.2015 im Rahmen der erstmaligen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB behandelt. Dabei wurde der Beschluss gefasst, dass keine Anregungen oder Bedenken bestehen. (17 Wohneinheiten, allgemeines Wohngebiet WA, war bereits im Flächennutzungsplan enthalten, Umgriff 15.500 m² + ökologischer Ausgleich, Erschließung über Verbindungsstraße nach Wörleschwang)

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom Bebauungsplan Stuhlenberg II Eppishofen, Gemeinde Altenmünster. Es bestehen keine Anregungen oder Bedenken.

Ja 20 / Nein 0

TOP 5 Bahnlinie – Resolution

Information und Beschluss über die weitere Vorgehensweise

Die Fraktion SPD / Aktives Bürgerforum hat mit Antrag vom 03.03.2015 eine Resolution gegen eine nördliche Bahnstrecke entlang der A8 zwischen Burgau und Augsburg über das Gemeindegebiet des Marktes Zusmarshausen eingereicht.

MR Richard Hegele erläutert diesen Antrag nochmals. Insbesondere soll der MGR eine neue ICE-Bahnstrecke, die sog. Variante „Burgau“, nördlich der Autobahn A8 zwischen Burgau und Augsburg über das Gemeindegebiet Zusmarshausen kategorisch ablehnen. Schon die mögliche Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan ist für die Fraktion nicht akzeptabel. Es wird deshalb die Deutsche Bahn AG aufgefordert, die Planungen und Bestrebungen, die Variante Burgau in den Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen, aufzugeben. Begründet wird dies dahingehend, dass die in „Abwägung“ der Bahn befindliche Strecke nördlich der A8 voraussichtlich mit Wollbach, Wörleschwang und Streithelm gleich drei große Ortsteile des Marktes Zusmarshausen und deren Bürger direkt betreffen würde.

Wollbach wäre zudem zwischen A8 und Bahnstrecke eingekeilt. Zusmarshausen und weite Gebiete nördlich der BAB befinden sich im Naturpark „Augsburg – Westliche Wälder“. Durch den Ausbau der A8 sowie einem Windpark zwischen Wollbach und Jettingen-Scheppach ist der Naturpark in seiner Funktion bereits beeinträchtigt. Aufgrund der bisherigen Presseverlautbarungen ist geplant, dass es sich um eine reine ICE-Strecke handelt, die strukturell vor Ort ausschließlich Nachteile bringt und auch für die schon bestehende Strecke südlich der A8 keine Entlastung zu erwarten ist.

Als Alternative zur Schnellbahntrasse steht nach Auskunft von SPD / Aktives Bürgerforum eine Begradigung der Strecke zwischen Burgau/Jettingen-Scheppach und Dinkelscherben zur Verfügung. Ein Schnellbahntrasse, so MR Richard Hegele, hat gravierende Auswirkungen für Zusmarshausen. Eine schnelle Bahnverbindung ist sicherlich begrüßenswert, aber es ist Thema, wo diese realisiert werden soll. Eine leistungsfähige Bahn ist unumstritten.

Der Markt Zusmarshausen muss eine klare Stellung beziehen und die geplante Schnellbahntrasse im Bundesverkehrswegeplan muss gestrichen werden.

Auch die CSU-Fraktion hat mit Schreiben vom 26.04.2015 einen Antrag gestellt, die bestehende Trasse Augsburg–Ulm zu ertüchtigen, ein drittes Gleis zwischen Augsburg und

Dinkelscherben zu errichten und keine Experimente durch die Variante „Burgau“ einzugehen.

Grundsätzlich, so MR Hubert Kraus, wird die Initiative von SPD / Aktives Bürgerforum begrüßt. Doch die Vorgehensweise, diese Resolution nur als Markt Zusmarshausen auf den Weg zu bringen und anschließend den anderen Gemeinden entlang der geplanten Strecke mit der Bitte um Unterstützung weiterzugeben, ist erheblich zu kurz gesprungen und nach Aussage von MR Kraus demnach aus Sicht der CSU-Fraktion nicht zielorientiert und erfolgsversprechend.

Eine Resolution muss parteiübergreifend und landkreisübergreifend mit allen betroffenen Kommunen, sowohl entlang der bestehenden Bahntrasse, als auch entlang der Autobahn A8 gemeinsam vorbereitet, erarbeitet und auf den Weg gebracht werden. Die Diskussionen über den Bundesverkehrswegeplan finden in Berlin statt. Eine Resolution muss deshalb von der gesamten Region kommen, unterstützt von der SPD. Alle Kommunen müssten diesbezüglich an einem Strang ziehen.

MR Joachim Weldishofer unterstützt die Anträge. Es ist klar, hier etwas zu unternehmen, nur ist die Frage, welcher Weg als sinnvoll erscheint und wie lange noch Zeit besteht, hier entsprechend zu antworten und auch die anderen Kommunen mit einzubeziehen.

MR Dr. Hippeli ist der Ansicht, den Beschlussvorschlag der Verwaltung dahingehend zu ergänzen, dass der Resolution und dem Antrag zuerst zugestimmt wird.

Bgm Uhl bedankt sich zunächst bei beiden Fraktionen für die eingegangenen Resolutionen. Eine Resolution muss als Ganzes gesehen werden. Er hat vor, bezüglich des Zeitplanes, dass noch vor der Sommerpause die entsprechenden Stellungnahmen der Kommunen vorliegen und eine gemeinsame Resolution weitergeleitet werden kann.

2. Bürgermeister Robert Steppich ergänzt, dass er aus der Augsburger Allgemeine Zeitung von der Schnellbahntrasse und den Planungen im Bundesverkehrswegeplan erfahren hat. Entschieden wird dies zwar in Berlin, allerdings spielt auch die bayerische Staatsregierung eine wesentliche Rolle. Aufgabe des Marktes ist, Position zu beziehen und zu einer Kernaufgabe Klarstellung zu beziehen und massiv gegen eine Variante entlang der Autobahn zu stimmen. Der Bundesverkehrswegeplan ist aus seiner Sicht ein enteignungsrelevantes Planungsmittel. Ein massives Auftreten ist wichtig, daher werden auch die Resolutionen der beiden Fraktionen unterstützt.

Bgm Uhl berichtet auch aus seiner bisherigen Arbeit und Kontakten zur Deutschen Bundesbahn, zusammenhängend auch mit seinem Besuch in Berlin. Er zitiert aus einem Schreiben an die verschiedenen Mandatsträger, wonach der Markt einer Neubaustrecke aus heutiger Sicht eine klare Absage erteilt. Entsprechende Schreiben gingen u.a. an den Konzernbevollmächtigten für den Freistaat, an das Bundesverkehrsministerium, an einen Staatssekretär, an Bürgermeister, MdL, MdB und MdEP. Grundsätzlich ist eine nördliche Bahnstrecke entlang der A8 kategorisch abzulehnen und eine Begradigung der Strecke zwischen Burgau/Jettingen-Scheppach und Dinkelscherben bzw. ein dreigleisiger Ausbau von Augsburg nach Dinkelscherben über Burgau/Jettingen-Scheppach anzustreben.

Bgm Uhl erläutert, dass aus seiner Sicht noch die Zeit ausreichend ist. Evtl. besteht die Möglichkeit, bis zur Sitzung am 30.07.2015 eine gemeinsame Resolution zu verfassen.

3. Bürgermeister Stefan Vogg ist ebenfalls der Meinung, dass Zusmarshausen Flagge zeigen muss.

Eine gemeinsame Resolution könnte folgenden Text beinhalten (diesen haben die MR als Tischvorlage erhalten):

„Gemeinsame Resolution für eine Ertüchtigung der bisherigen Strecke zwischen Augsburg und Dinkelscherben und gegen den Bau einer Schnellbahntrasse zwischen Augsburg und Burgau

Nach einer Presseveröffentlichung am 19.07.2014 in der Augsburger Allgemeinen soll der Neubau einer sog. „Schnellbahnstrecke“ zur Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan geprüft werden. Mit der Bezeichnung ABS/NBS Stuttgart-Ulm-Augsburg (Variante Burgau) steht die „Schnellbahntrasse“ entlang der Bundesautobahn A 8 in der Liste der zu prüfenden Projekte. Die unterzeichnenden Kommunen lehnen die „Schnellbahntrasse“ ab und fordern alle Verantwortlichen auf, die Bestrebungen um Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan zu stoppen. Gleichzeitig verlangen die betroffenen Kommunen die Ertüchtigung der bisherigen Bahnstrecke zwischen Augsburg und Ulm. Insbesondere soll die Bahnlinie zwischen Augsburg und Dinkelscherben auf drei Gleise ausgebaut und weitere Streckenabschnitte begradigt werden“

Über die einzelnen Anträge wird zunächst abgestimmt.

Beschluss:

Dem Antrag der Fraktion SPD / Aktives Bürgerforum vom 03.03.2015 bzgl. einer Resolution gegen eine nördliche Bahnstrecke entlang der A8 zwischen Burgau und Augsburg über das Gemeindegebiet des Marktes Zusmarshausen wird zugestimmt.

Ja 18 / Nein 2

Beschluss:

Dem Antrag der CSU-Fraktion zum Thema Bundesverkehrswegeplan, Ertüchtigung der bestehenden Trasse Augsburg – Ulm, drittes Gleis zwischen Augsburg und Dinkelscherben, keine Experimente durch die „Variante Burgau“ vom 26.04.2015 wird zugestimmt.

Ja 17 / Nein 3

Beschluss:

Erster Bürgermeister Bernhard Uhl wird beauftragt, mit allen betroffenen Kommunen (auch mit Kommunen aus dem Landkreis Günzburg) Kontakt aufzunehmen und um Unterstützung für eine gemeinsame Resolution mit den Anträgen der SPD- und CSU-Fraktion gegen eine nördliche Bahnstrecke entlang der A8 zwischen Burgau und Augsburg und für eine Ertüchtigung der bestehenden Trasse Augsburg – Ulm, drittes Gleis zwischen Augsburg und Burgau sowie eine Begradigung weiterer Streckenabschnitte zu werben und um Unterstützung zu bitten.

Ja 18 / Nein 2

TOP 6 Verschiedenes

TOP 6.1 Baumbestand auf privaten Grundstücken

Bgm Uhl berichtet von einer Überprüfung eines Baumbestandes durch das Landratsamt Augsburg und weist in diesem Zusammenhang auf den erforderlichen Grenzabstand nach der Höhe des Gewächses hin. Ist es bis zu 2 m hoch, so beträgt der notwendige Abstand mind. 50 cm von der Grenze, ist es höher als 2 m, so muss es auch mind. 2 m von der Grenze entfernt gehalten werden.

Eine Beanstandung aufgrund von Grenzbepflanzungen muss innerhalb von 5 Jahren erfolgen. Erfolgt eine solche Beanstandung nicht in der gesetzlichen Frist, gilt der Antrag auf Verpflanzung als verjährt. Demzufolge besteht keine Rechtsgrundlage, hier entsprechend einzugreifen. Aufgrund des Sicherheitsrechtes ist keine Rechtsgrundlage zur Überprüfung des Baumbestandes auf Privatgrund durch die Gemeinde gegeben. Weder Gemeinde noch das Landratsamt sind zu einer Beseitigungsanordnung befugt. Es wäre durchaus noch möglich, den Eigentümern in einem Schreiben auf die sicherheitsrelevante Gefährdung durch einzelne Bäume hinzuweisen. Die Bepflanzung des Grundstückes liegt allein im Ermessen des Grundstückseigentümers. Ebenfalls die Pflicht zur Kontrolle liegt auch im Verantwortungsbereich des Eigentümers.

Der MGR nimmt von diesen Informationen Kenntnis.

TOP 6.2 Bäume in der Kreuzbergstraße

In diesem Zusammenhang erkundigt sich MR Juraschek über die Bäume in der Kreuzbergstraße. Es wird darauf hingewiesen, dass hierzu ein entsprechender Beschluss durch den BUE gefasst wurde.

TOP 6.3 Blockheizkraftwerk in der Schule

MR Dr. Hippeli hat aus einem Protokoll des Schulverbandes entnommen, dass in der Schule ein Blockheizkraftwerk geplant ist. Sie bittet diesbezüglich um entsprechende Informationen an den MGR.

Bgm Uhl erläutert hierzu, dass hier lediglich Vorinformationen vorliegen und noch nichts konkretes veranlasst wurde. Im Falle einer konkreten Planung erfolgt eine Information an den MGR.

TOP 7 Bekanntgaben und Anfragen

TOP 7.1 Vollsperrung der B10

GL ... berichtet von der verkehrsrechtlichen Anordnung des Landratsamtes Augsburg, wonach durch den Neubau der B10 mit Anbindung an die neue BAB Brücke, Rückbau Hilfsbrücke, die Bundesstraße 10 im Bereich Friedensdorf vom 06.07.2015 bis einschließlich 30.09.2015 für den Gesamtverkehr gesperrt wird.

Bürgermeister Uhl beendet die öffentliche Sitzung um 20.55 Uhr